



für lokale Verkehrslösungen  
für ein autobahnfreies Feistritz- und Lafnitztal  
[www.ags7.at](http://www.ags7.at) [www.buergeraktiv.at](http://www.buergeraktiv.at)

## **DIE „ALLIANZ GEGEN DIE S7“ DANKT HERRN BISCHOF DR. EGON KAPELLARI FÜR SEINE ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG**

Die „Allianz gegen die S7“ hat sich am Beginn der Vorwoche ausgehend von der in den letzten Jahren veranlassten Verwüstung des Edelseewaldes durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und ASFINAG im Zuge der geplanten Errichtung der Fürstenfelder Schnellstraße S7 und damit im Zusammenhang stehenden Vorfällen an der „Waldkapelle“ in Großwilfersdorf in einem Offenen Brief an den Bischof der Diözese Graz-Seckau Dr. Egon Kapellari gewandt.

Unter Hinweis auf die in der Friedensbotschaft 2010 von Papst Benedikt XVI. verkündete Bewahrung der Schöpfung konnten Bürgerinnen und Bürger die offen zu Tage getretene, missbilligende Haltung des Obmannes des Bauernsondergutes Großwilfersdorf Alfred Freiburger anlässlich einer Kranzniederlegung an der „Waldkapelle“ im Gedenken an die Verwüstung des Edelseewaldes nicht nachvollziehen.

Der Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari hat mit Schreiben vom 10.1.2013 rasch und klar geantwortet und zum Schluss ausgeführt:

*Die generelle Verantwortung der Weltkirche und unserer Diözese für die Bewahrung und Entfaltung der Schöpfung Gottes sollte aber in jeder Pfarre bekannt sein und mitgetragen werden. Dies gilt auch für Großwilfersdorf.*

*Ich gebe von Ihrem und meinem Brief daher dem Herrn Pfarrer und auch dem Herrn Dechant von Fürstenfeld Kenntnis und danke für alles idealistische und auch christlich motivierte Engagement für das genannte Ziel.*

*Mit Segenswünschen und besten Grüßen  
Dr. Egon Kapellari*

Die „Allianz gegen die S7“ - als von Papst Benedikt XVI. in der Friedensbotschaft 2010 angesprochene Einrichtung der Zivilgesellschaft - hat nun dem Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari ihren Dank für seine Anerkennung und Wertschätzung des „idealistischen und auch christlich motivierten Engagements“ mitgeteilt und darüber hinaus bekräftigt, dass den Mitgliedern der BürgerInneninitiative dadurch „die Richtigkeit ihres Weges bestätigt und solcherart Kraft für weiteres Wirken gegeben wurde.“

Die PolitikerInnen auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene, die die Grundlagen für den geplanten Bau der Fürstenfelder Schnellstraße S7 geschaffen haben und ständig ihre – möglichst rasche - Errichtung fordern, haben damit längst die von Papst Benedikt XVI. in seiner Botschaft hervorgehobene Gefahr der Selbstzerstörung um den Preis halt- und maßlosen Konsums und dadurch irregeleiteten Wachstums aus den Augen verloren: diesem Raubbau an den Menschen und der Umwelt wird die „Allianz gegen die S7“ weiter entschieden entgegnetreten.

Fürstenfeld, am 18.1.2013

Für die „Allianz gegen die S7“

Johann Raunika  
Dr.W.Taucherstraße 5  
8280 Fürstenfeld  
0664/5228768  
unterstützt von [www.buergeraktiv.at](http://www.buergeraktiv.at)